

---

Subject: Geld Wirtschaft Schuldenabbau

Posted by [schiber](#) on Mon, 24 Sep 2018 21:34:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

"Wie die Wirtschaftsmaschine funktioniert in 30 Minuten"

<https://www.youtube.com/watch?v=dJMiVGInLSc&t=1082s> (vorgespult bis Schuldenabbau)

Das Video ist von Ray Dalio, Gründer von Bridgewater Associates - der größte Hedgefonds der Welt.

Mich beschäftigt immer noch die Frage, warum sich Staaten überhaupt Geld gegen Zinsen leihen, wenn es doch heißt, dass sich das garnicht lohnt? (für den Staat.)

<https://www.youtube.com/watch?v=TBilzdfKAio&t=514s>

Dirk Müller kritisierte mal, dass sich der Staat das Geld von den Geschäftsbanken leiht, statt, dass er das von den Zentralbanken nimmt, wo die Zinsen weit niedriger sind. Wäre doch so, als wenn sich der Staat eigenes Geld drucken würde? Klingt gut und das wird auch im Video oben im Schluss vorgeschlagen, wie auch vom Ökonom unten gesagt.

Ökonom Dr. Daniel Stelter:

<https://www.youtube.com/watch?v=86s2N2a7m5A&t=1060s>

Das ganze Thema ist schwierig und ich grübel da schon lange nach.

Warum soll Inflation etwas schlechtes sein, wo es doch die Wirtschaft antreibt und wenn es sogar gute Leute gibt, die Schwundgeldsystem als Lösung vorschlagen?

Für die Reichen existiert die Inflation so nicht wirklich, sofern sie sie mit der Investition/Rendite (doppelt und dreifach) schlagen. Während andere die Inflation nie mit dem Arbeits-Lohn ausgeglichen bekommen, um wiederum denen ihren Gewinn zu sichern.

Aber was wäre denn ohne dieser Geldentwertung? Die Reichen investieren nur, wenn die Rendite stimmt. Schrumpft das Bargeldvermögen, so gibt man sich mit weniger guten Aktien zufrieden. Was wäre, wenn die Durchschnittsrendite bei null liegen würde?

---